

**Mitteilung der Verwaltung
Vorlage Nr.: 20162806**

Status: öffentlich

Datum: 24.10.2016

Verfasser/in: Nordhoff, Jan (2020)

Fachbereich: Amt für Soziales

Bezeichnung der Vorlage:

Zwangsräumungen in Bochum

Bezug:

Anfrage aus der 22. Sitzung des Rates vom 01. September 2016, TOP: 4.5

Beratungsfolge:

Gremien:

Rat

Sitzungstermin:

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

Wortlaut:

Wie viele Zwangsräumungen wurden in Bochum im vergangenen Jahr 2015 sowie bisher im laufenden Jahr 2016 durchgeführt?

2015 wurden 309 Zwangsräumungen angesetzt, davon haben 204 stattgefunden. Bis einschließlich 14. Oktober 2016 wurden 205 Zwangsräumungen angesetzt und 146 durchgeführt.

Aus welchen Gründen kam es zu den Zwangsräumungen? (Mietschulden, Eigenbedarf etc.)

Dazu gibt es keine verlässliche Auswertung. Es ist davon auszugehen, dass ca. 90% der Zwangsräumungen auf Mietschulden und 10% auf mietwidrigem Verhalten oder Eigenbedarf basieren.

Wie viele Single-Haushalte, Mehrpersonenhaushalte und Haushalte mit Kindern waren in jeweiligen Jahren von der Zwangsräumung betroffen?

Dazu gibt es keine verlässliche Auswertung.

Wie viele der Zwangsräumungen betrafen in den einzelnen Jahren Wohnungen im Besitz von Wohnungsbaugesellschaften – aufgliedert nach Wohnungsbaugesellschaften?

Dazu gibt es keine verlässliche Auswertung.

Wie viele der Zwangsräumungen betrafen in dem oben genannten Zeitraum Wohnungen der halbstädtischen VBW – Bauen und Wohnen? Wie viele betrafen Liegenschaften im Besitz der Stadt Bochum?

Dazu gibt es keine verlässliche Auswertung.

Da die Stadt Bochum nicht als Vermieterin gegenüber Privatpersonen in Erscheinung tritt, werden auch entsprechend von der Stadt Bochum keine Zwangsräumungen wegen Mietzinsschulden beantragt bzw. durchgeführt.

Wie viele der Zwangsräumungen betrafen Wohnungen Empfänger*innen von Sozialtransferleistungen, bzw. KdU-Leistungen sowie Wohngeld?

Der Arbeitsgruppe ist ad hoc kein Fall bekannt, bei dem die Hilfesuchenden nicht irgendeine Art staatlicher Transferleistungen erhalten haben.

Kam es im Jahr 2015 und bisher im Jahr 2016 nach Informationen der Stadt zu Verzweiflungstaten der von Zwangsräumung Betroffenen (z.B. Suizide, Suizidversuche, Selbstverletzungen) Wenn ja, wie häufig?

Nein, es gab nach Informationen der Stadt Bochum keine Verzweiflungstaten in dem angefragten Zeitraum.

Anlagen: